

## Naturnah und pflegeleicht – so geht´s!

Ein naturnaher Garten kann sehr pflegeleicht sein und zudem das ganze Jahr über Freude machen.

Besonders Staudenbeete sind eine gute Alternative zu Schottergärten. Denn Stauden bedürfen wenig Pflege und sind aufgrund ihrer Mehrjährigkeit sehr nachhaltig.

### Beispiele für Stauden sind:

Katzenminze, Duftnessel, Akelei, Malve, Fette Henne, Lavendel, Eisenkraut, Königskerze und Sonnenhut.

Auch mehrjährige Kräuter wie Salbei, Thymian, Minze und wilder Majoran sind tolle Optionen, weil sie nicht nur pflegeleicht, sondern auch noch essbar sind.

Um dem tristen Wintergrau im Garten zu entgehen, können zudem immergrüne Gehölze wie Liguster, Schneeball und Stechpalmen im Garten gepflanzt werden. Für mehr Informationen zu Beispielbeeten, Pflanzliste und Beratungen besuchen Sie unsere Internetseite.



Blutjohannisbeere mit Pfaueauge

Herausgeber:  
**Stadt Dülmen**  
Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz  
Heinrich-Leggewie-Straße 13  
48249 Dülmen  
[www.duelmen.de/biodiversitaet.html](http://www.duelmen.de/biodiversitaet.html)



**Klimaschutzmanager**  
David Sommer  
Telefon: 02954 12-879  
E-Mail: [d.sommer@duelmen.de](mailto:d.sommer@duelmen.de)

In Kooperation mit dem **Biologischen Zentrum Kreis Coesfeld**, Ihr Ansprechpartner rund um das Thema naturnahe Gartengestaltung, Artenvielfalt und vieles mehr.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.biologisches-zentrum.de](http://www.biologisches-zentrum.de)

Rohrkamp 29  
59348 Lüdinghausen  
Telefon: 02591 4129



## Dülmen artenreich - lebenswerte Stadt

*Vielfalt  
im  
Vorgarten*

## Schottergarten - nein danke!

Seit einigen Jahren verstärkt sich der Trend, graue Steingärten anzulegen. Denn das Gerücht, dass ein solcher Garten pflegeleicht und kostengünstig ist, hält sich hartnäckig. Doch ein Schottergarten kann in viel Arbeit ausarten, wenn die Steine von Moos, Blättern und Unkraut befreit werden müssen, um wieder gepflegt auszusehen. Zudem kann Regenwasser aufgrund der Versiegelung nicht gut abfließen und zu Staunässe an Hauswänden führen. Ein weiterer Nachteil der „Steinwüsten“: Im Sommer speichern sie tagsüber die Hitze und geben diese über Nacht an die abgekühlte Luft ab, wodurch der natürliche nächtliche Kühleffekt verringert wird.



Zierlauch



Hängepolster-Glockenblume mit Baumhummel

## Klimaanpassung mit natur-nahen Gärten

Begrünte Gärten sehen nicht nur schön aus, sie helfen uns auch dabei, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Ein bepflanzter Garten bewirkt, dass der Boden mehr Regenwasser aufnehmen kann. Dies ist in Zeiten des Klimawandels und der zunehmenden Starkregenereignisse sehr wichtig. Außerdem sorgen die Pflanzen im Sommer für eine Kühlung der Umgebung durch die Verdunstung von Wasser. Darüber hinaus wirken Pflanzen auch als Filter, indem sie Schadstoffe und Feinstaub aus der Luft abfangen.



Silberblatt

## Artenvielfalt stärken

Die Medien sind voll von Berichten über das Artensterben. Doch was bedeutet das für uns und was können wir selber dagegen tun?

Die industrielle Landwirtschaft und die zunehmende Versiegelung von Flächen sorgen dafür, dass den Insekten der Lebensraum genommen wird. Das Ergebnis ist ein weltweites Aussterben von Bienen, Schmetterlingen, Käfern etc. Für

unsere Ernährungssicherheit und Pflanzenvielfalt sind die kleinen Helfer aber unabdingbar. Laut dem NABU könnte der Verlust von Insekten zu Ernteeinbrüchen bis zu 90% führen.



Ramblerrose

Mit der richtigen Pflanzenwahl kann Ihr eigener Garten ein Insektenparadies werden. Sie können mit wenigen Handgriffen Nahrungsquellen für Vögel und Insekten schaffen, Nistplätze und Lebensraum kreieren. Ist ein Garten mit insektenfreundlichen Pflanzen bestückt, kann er ganz einfach zum Erhalt der Insekten beigetragen.



Efeu